



# Mitteilungsblatt

des Bischofsvikariats Deutschfreiburg

Oktober 2016

## Wort des Bischofsvikars

### Das Paradigma

Es heisst im apostolischen Schreiben „Die Freude des Evangeliums“ von Papst Franziskus, „dass das missionarische Handeln das Paradigma für alles Wirken der Kirche“ ist (N. 15). Was ist denn ein Paradigma? Laut Wikipedia „eine grundsätzliche Denkweise“.

Anders ausgedrückt: alles, was wir als Kirche tun, sollte ganz klar aus der Überzeugung hervorgehen, dass Jesus verkündet werden muss. Es geht nicht um Prosyletismus. Die Kirche wächst nicht durch Prosyletismus, sondern *durch Anziehung*, sagt Papst Franziskus, seinen Vorgänger Benedikt zitierend (N. 14). Eine Anziehung die nicht auf sich sondern auf Ihn, den Heiland, weist. Eine Anziehung die nicht zu mir oder zu uns sondern zu Ihm führt. Aber doch eine Anziehung, die aus unserem Verhalten, aus unserer Art und Weise, aus unserer ausstrahlenden Überzeugung hervorbricht. Lassen wir tatsächlich überall irgendwie spüren, dass es um die heilbringende Person Jesu geht? Versteht man, auch ohne Worte, dass Er alles für mich ist?

Darum möchte ich im Monat der Weltmission folgende Worte unseres Papstes aus seinem programmatischen Schreiben hervorheben:

„Ich hoffe, dass alle Gemeinschaften dafür sorgen, die nötigen Massnahmen zu ergreifen, um auf dem Weg einer pastoralen und missionarischen Neuausrichtung voranzuschreiten, der die Dinge nicht so belassen darf wie sie sind. Jetzt dient uns nicht eine ‚reine Verwaltungsarbeit‘. Versetzen wir uns in allen Regionen der Erde in einen *Zustand permanenter Mission*.“ (N. 25)

„Ich träume von einer missionarischen Entscheidung, die fähig ist, alles zu verwandeln, damit die Gewohnheiten, die Stile, die Zeitpläne, der Sprachgebrauch und jede kirchliche Struktur ein Kanal werden, der mehr der Evangelisierung der heutigen Welt als der Selbstbewahrung dient. Die Reform der Strukturen, die für die pastorale Neuausrichtung erforderlich ist, kann nur in diesem Sinn verstanden werden: dafür zu sorgen, dass sie alle missionarischer werden, dass die gewöhnliche Seelsorge in all ihren Bereichen expansiver und offener ist, dass sie die in der Seelsorge Tätigen in eine ständige Haltung des *Aufbruchs* versetzt und so die positive Antwort all derer begünstigt, denen Jesus seine Freundschaft anbietet. Wie Johannes Paul II. zu den Bischöfen Ozeaniens sagte, muss jede Erneuerung in der Kirche [...] auf die Mission abzielen, um nicht einer Art kirchlicher Introversion zu verfallen.“ (N. 27)

„Die Seelsorge unter missionarischem Gesichtspunkt verlangt, das bequeme pastorale Kriterium des ‚Es wurde immer so gemacht‘ aufzugeben. Ich lade alle ein, wagemutig und kreativ zu sein in dieser Aufgabe, die Ziele, die Strukturen, den Stil und die Evangelisierungs-Methoden der eigenen Gemeinden zu überdenken. (...) Wichtig ist, Alleingänge zu vermeiden, sich immer auf die Brüder und Schwestern und besonders auf die Führung der Bischöfe zu verlassen, in einer weisen und realistischen pastoralen Unterscheidung.“ (N. 33)

**Ja, es geht uns um Jesus, und nur um Ihn. Unser Paradigma im Denken und Handeln. Im Sein. Gott sei Dank!**

+ Alain de Raemy  
Bischofsvikar von Deutschfreiburg

## Rückblick

### Pastoralrat Deutschfreiburg

Am vergangenen 19. September traf sich der Pastoralrat Deutschfreiburg zu seiner ersten Sitzung im neuen Pastoraljahr. Leider, so müssen wir feststellen, finden es nicht alle Pfarreien und Seelsorgeeinheiten als wichtig, in diesem Gremium Einsitz zu nehmen, das vor allem den ehrenamtlich Engagierten in unseren Pfarreien eine Stimme geben soll. So bitten wir hiermit auch die Hauptamtlichen eindringlichst dafür zu sorgen, dass ihre Pfarrei, ihre Seelsorgeeinheit in diesem Gremium vertreten ist. Und wenn die designierte Person sich ausnahmsweise entschuldigen muss, sich um einen Ersatz zu bemühen.

Neben dem reichen Austausch befasste sich der Pastoralrat diesmal ausführlich mit den Strukturen von Deutschfreiburg (hierin erkennt man auch die Wichtigkeit dieses Gremiums!). Denn seit einiger Zeit mussten wir feststellen, dass so einiges, was mal aufs Papier gebracht worden war, mit den heutigen Realitäten nicht mehr übereinstimmte.

So unterbreitete uns der Experte in Kirchenmanagement, Dr. Melchior Etlin, selber Mitglied des Pastoralrats als Delegierter der deutschsprachigen Pfarrei der Stadt Freiburg, ein mögliches neues Organigramm und beschrieb auch die Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortungen der einzelnen Gremien. Nachdem dieser Entwurf zuvor schon in der Pastoralplanungskommission beraten wurde, wird er nun in einem nächsten Schritt weiteren Gremien zur Konsultation unterbreitet.

Wie immer bei einer Neufassung von Strukturen geht es letztlich nur darum, Abläufe zu verbessern, zu vereinfachen, um der Sache am besten zu dienen. - Auch Papst Franziskus erinnert uns immer wieder daran. - Und so werden wir diese möglichen Veränderungen in einem nächsten Mitteilungsblatt auch unseren geschätzten Lesern zur Kenntnis bringen.

*Marianne Pohl-Henzen, Adjunktin*

## Minifest 2016: Feunde für's Leben

**Am Samstag 10. September 2016 fand in St. Antoni bei herrlichem Wetter das dritte Minifest Deutschfreiburgs statt. Über 200 Minis hatten bei diversen Spielen und in Ateliers viel Spass und Freude.**



oben: Freundschaftsbändeli knüpfen, mitte: Geschicklichkeitsspiel, unten: am Gottesdienst (Fotos ME); weitere Fotos und einen ausführlichen Bericht finden Sie auf unserer [Homepage](#).

## Generalversammlung der Katechetinnen und Katecheten

Am Mittwoch, den 22. September, waren alle Katechettinnen und Katecheten von der Deutschfreiburger Fachstelle für Katechese (defka) zur jährlichen Generalversammlung nach Sankt Antoni ins Viktor-Schwaller-Haus eingeladen. Zu Beginn traf man sich bei einer gemütlichen Tasse Kaffee oder Tee mit Gebäck und nutzte die Zeit, die eine oder den anderen Kollegen wieder zu sehen.

Der offizielle Teil nahm seinen gewöhnlichen Verlauf mit Begrüssung der Anwesenden und einem besinnlichen Einstieg, diesmal durch unsere neue Mitarbeiterin Sarah Gigandet, die einen meditativen Einblick in ihre wissenschaftliche Arbeit bot. Es folgten Verabschiedungen, Gratulationen und Jubiläen, bei denen unser Mitarbeiter Marius Hayoz sogar mehrere 25-Jahr-Jubiläen bekannt machen konnte.

Der Jahresrückblick zeigte, dass die Fachstelle Katechese Zukunft hat, denn wir konnten mit Freude mitteilen, dass eben drei Frauen die Ausbildung als Katechetin begonnen haben. Das Thema Religionsunterricht im Kindergarten wurde nach dem Entscheid des Staatsrates lebhaft diskutiert. Auch wenn man momentan noch nicht genau den Weg sieht, wie dieser Beschluss in Deutschfreiburg umgesetzt werden kann, so soll aber doch die Einführung mit der Zeit ermöglicht werden. Dementsprechend bietet die Fachstelle im laufenden Schuljahr den ausgebildeten KatechetInnen eine dreitägige Weiterbildung mit dem Thema „Ökumenischer Religionsunterricht im Kindergarten“ an.



Die rege Teilnahme von rund vierzig Personen war sicherlich auch dem aktuellen Thema des geladenen Referenten zu verdanken. Dr. Alexander Schroeter (Bild, zVg), Dozent in der Lehrer- und Lehrerinnenausbildung für die Fächer Religionskunde und nach-

haltige Entwicklung am Institut für Vorschul- und Primarstufe der NMS Bern, sprach zu der Thematik: „Ohne Kompetenzen keine Katechese?!“ Dabei ging es in erster Linie um den Einfluss des Lehr-

plans 21 auf den konfessionellen kirchlichen Unterricht. Auch hier kam es im Anschluss an das Referat zu einem regen Austausch der Anwesenden mit dem Referenten, bei dem viele Fragen an die sich ändernde Situation durch die Einführung des neuen Lehrplans geklärt werden konnten.

Das Wort der Adjunktin des Bischofsvikars griff das aktuelle Motto des Jahres der Barmherzigkeit auf und stellte eine aktuelle Form der sieben Werke der Barmherzigkeit vor. Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, wie wichtig der persönliche Einsatz aller in der Katechese Tätigen vor Ort ist. Und es wurde allen für ihren Einsatz gedankt.

Mit einem gemeinsamen frohen Loblied an Gott, den Herrn, schloss der offizielle Teil der Generalversammlung ab. Recht viele Katechetinnen und Katecheten folgten der Einladung der defka zum Apéro, der mit regen Gesprächen der Kolleginnen und Kollegen untereinander den Anlass beendete.

*Karin Klöckener, Fachstelle Katechese defka*

## Weltjugendtag 2016 in Krakau

Vom 26. bis 31. Juli 2016 fand der 31. Weltjugendtag in Krakau, Polen, statt. Die Gastgeber haben 2 Millionen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet. Gekommen sind aber 3 Millionen!!! Auch wir aus der Schweiz fuhren voll Begeisterung und Hoffnung nach Krakau.



*(Foto: Aurélie Arcanjo Helfer)*

Einen ausführlichen Bericht und weitere Fotos finden Sie auf unserer [Homepage](#).

## Einweihung Franziskanerkloster

Am 25. September, dem Fest von Bruder Klaus - dem Landespatron und dem Patron der Schweizer Franziskaner - fand die Eröffnung des renovierten Franziskanerklosters in Freiburg statt. Zu diesem Anlass reiste der Generalminister des Ordens, Pater Marco Tasca, eigens aus Rom an und stand der feierlichen dreisprachigen Messe vor. Anschließend konnten sich die Besucherinnen und Besucher auf einem Rundgang ein Bild von den neuen Räumlichkeiten machen und die Terrasse mit dem Kreuzgang und dem imposanten Poya-Brücke-Blick genießen. Die Tiersegnung und ein Konzert schlossen die Feierlichkeiten am Nachmittag ab.

*(Fotos: Christina Mönkehues und Melchior Etlin)*



## Ausblick

«Wir lassen unsere Unterschiede zuhause»

Ein Wort zum Weltmissionssonntag

Am vorletzten Sonntag im Oktober feiert die Kirche den Weltmissionssonntag. Einmal im Jahr sollen sich die Gläubigen in besonderer Weise bewusstwerden, dass die Kirche weder an der Pfarrei-, Bistums- noch an der Landesgrenze endet, sondern eine weltweit vernetzte Gemeinschaft bildet. Dieser grenzüberschreitende Charakter macht die katholische Kirche aus. Oder anders ausgedrückt, gerade dadurch wird sie erst wirklich katholisch, nämlich allgemein, alle umfassend.

Was diese Katholizität bedeuten kann, erlebt die Kirche in Kenia – der Gastkirche des Weltmissionssonntags – in besonderem Masse. In diesem Land in Ostafrika leben alle drei grossen Bevölkerungsgruppen Afrikas: Bantu, Niloten und Kuschiten. Sie teilen sich in über 40 Ethnien auf mit ihren je eigenen Kulturen, Sprachen und Sitten. Das ist zwar ein grosser Reichtum, aber gleichzeitig auch eine grosse Herausforderung. 2007 trieben die ethnischen Differenzen das Land an den Rand des Bürgerkrieges. In dieser Vielfältigkeit und Spannung ist die Kirche ein wichtige Brückenbauerin, weil sie weder an den Grenzen des Clans, der Volksgruppe oder Nation endet. Oder wie Francisca Serianae aus Maralal, die Interviewpartnerin von Missio, erklärt: «Wir sind viele aus verschiedenen Gemeinschaften, doch im Moment, wenn wir zur Kirche kommen, werden wir eins: Wir lassen unsere Unterschiede zuhause.»

### «Friendship indeed is friendship in deeds»

«Tatsächliche Freundschaft ist Freundschaft in der Tat», sagt ein kenianisches Sprichwort. Und das stimmt auch für den Weltmissionssonntag. Zur Feier der Gemeinschaft gehört die Feier der Solidarität. Und sie ist nicht einseitig. Weil der Weltmissionssonntag rund um den Globus gefeiert wird, wird auch in allen Pfarreien dieselbe gemeinsame Kollekte aufgenommen, ob sie nun arm oder reich ist, im Norden oder Süden liegt. Damit entgeht diese Solidaritätsaktion der verhängnisvollen Geber-Nehmer-Abhängigkeit. Alle sind Geber und

missio  
Weltweit miteinander Kirche sein



Geberinnen. Das ist wichtig, weil damit allen Beteiligten dieselbe Würde gegeben wird.

### «Da, wo du bist, ist Leben für alle»

Der Weltmissionssonntag führt uns zurück zur Mission, dem grundlegenden Auftrag der Kirche, das Leben zu mehren. Wenn Menschen sich berühren lassen vom Schicksal des anderen wird das Nebeneinander zum Miteinander. Wo menschliche Begegnung gelingt, da ist auch Gott. Er ist es, der uns «Leben in Fülle» (Joh 10,10) ermöglicht, oder wie es das Leitthema der diesjährigen Aktion ausdrückt: «Da, wo du bist, ist Leben für alle». Denn auch die Liebe Gottes endet weder an der Pfarrei-, noch an der Bistums- oder Landesgrenze.



Martin Brunner-Artho, Direktor Missio  
(Foto: zVg)

## Messfeier zur Eröffnung des Weltmissionsmonats in St. Theres

Am Samstag 1. Oktober um 17.30 Uhr feiert Missio die Eröffnung des Weltmissionsmonats mit einem Gottesdienst in der Kirche St. Theres (Freiburg). Abt Jean Scarcella, der in der Bischofskonferenz für das Ressort Mission verantwortlich ist, wird der Feier vorstehen. Es ist gleichzeitig das Patronatsfest; Theresia von Lisieux ist zudem die Patronin der Weltmission.

Missio möchte mit dieser Feier auf die weltweite Gemeinschaft der Gläubigen aufmerksam machen und diese Gemeinschaft auch feiern. In jedem Jahr steht eine andere Gastkirche im Zentrum; 2016 ist es Kenia. Das Glaubenszeugnis der Christinnen und Christen hat das Leitwort für den Oktober inspiriert: „Da, wo du bist, ist Leben für alle.“

Es wird ein buntes Fest werden, denn die Messe wird mit afrikanischen Rhythmen gestaltet, nimmt die Intentionen der Spenderinnen und Spender von Missio auf und ist gleichzeitig der Familiengottesdienst der Pfarrei. Der Aperó nach der Messe ist die Möglichkeit, um sich zu begegnen und um auf den Monat der Weltmission anzustossen.

*Siegfried Ostermann, Missio*

The poster features a religious painting of a man holding a glowing orb. Text on the poster includes:

UNI FR UNIVERSITÉ DE Fribourg UNIVERSITÄT Fribourg

8ÈME FORUM Fribourg EGLISE DANS LE MONDE  
8. Friburger Forum Weltkirche  
800 ans mission et dialogue interreligieux dans la tradition dominicaine  
800 Jahre Mission und interreligiöser Dialog in Dominikanertradition

13–15 octobre | Oktober 2016  
Lieu, Salle | Ort, Saal MIS03 3000A  
Av. de l'Europe 20, 1700 Fribourg | Fribourg

Programme | Programm:  
www.unifr.ch/theo | www.unifr.ch/ird | www.unifr.ch/pastoral-comp

Renseignements | Auskunft:  
mariano.dolgado@unifr.ch | 026 300 7403

FACULTÉ DE THÉOLOGIE AV. DE L'EUROPE 20, 1700 Fribourg  
THEOLOGISCHE FAKULTÄT AV. DE L'EUROPE 20, 1700 Fribourg

CUO CONFÉRENCE UNIVERSITAIRE DE SUISSE OCCIDENTALE

## 8. Freiburger Forum Weltkirche

Vom 13. bis 15. Oktober 2016 findet an der Universität Freiburg, Miséricorde, das 8. Freiburger Forum Weltkirche statt. Es steht unter dem Titel:

### 800 Jahre Mission und interreligiöser Dialog in Dominikanertradition

Anlässlich der 800jährigen Geschichte des Predigerordens beschäftigt sich das Forum mit der Mission und dem interreligiösen Dialog in der Dominikanertradition». In Vorträgen und Podiumsdiskussionen werden sich Historiker und Theologen mit der Spiritualität und Missionstätigkeit des Ordens auseinandersetzen.

Das Forum beschäftigt sich mit Fragen der Weltkirche, der Globalisierung, der Mission und der Religionsbegegnung. Es möchte dazu beitragen, dass die Fragen, zu denen die Einswerdung der Welt, von der das Zweite Vatikanische Konzil sprach, führt, in einem offenen Klima diskutiert werden.

Das reichhaltige Programm und weitere Informationen finden Sie auf der [Homepage der Universität](#).

## smas.ch – der andere Adventskalender für junge Menschen



Vom 1.-24. Dezember ist es wieder soweit und der etwas andere Adventskalender ist wieder da. Damit dieser Kalender funktioniert, braucht es 24 tolle Botschaften. Diese Botschaften, werden dann via der APP SMAS.CH oder dem SMS-Dienst versendet. Diese Botschaften sollen durch die Adventszeit begleiten, zum Nachdenken anregen und eine Oase im Alltag bilden.

Doch diese Botschaften müssen erst noch entstehen. Dazu braucht es die Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Deutschfreiburg! Bis zum 31. Oktober kann man an [texte@smas.ch](mailto:texte@smas.ch) seine Botschaft einsenden. So ist die Chance hoch, dass auch unser Deutschfreiburg in diesem weitreichenden Adventskalender vertreten sein wird und zu einer Botschaft in der Vorweihnachtszeit wird.

## Nach 13 Jahren ist es wieder soweit - das Kantonslager der Jubla Freiburg



Vom 10. – 22. Juli 2017 findet nach 2004 das zweite Kantonslager (Kala) der Jubla Freiburg im Entlebuch (Kanton Luzern) statt. Alle vierzehn Scharen machen mit und werden vor Ort sein. Die Vorbereitungen laufen nun auf Hochtouren und viele Jugendliche und junge Erwachsene sind in diversen Ressorts aktiv dabei und planen zusammen dieses Grossereignis.

Damit ein solcher Anlass mit rund 1300 Kindern umgesetzt werden kann, sind finanzielle Mittel notwendig. Wenn Sie gerne einen Beitrag zur Unterstützung leisten möchten, dürfen sie sehr gerne auf das speziell eingerichtete Konto für das Kantonslager eine Spende tätigen. Kontoangaben: Raiffeisen Freiburg Ost, 3186 Düdingen, CH64 8090 1000 0090 2189 8, Kala Freiburg, Rue du Botzet 2, 1700 Freiburg. Auf der Homepage [www.kala17.ch](http://www.kala17.ch) finden sie erste Informationen zum Lager. Das Organisationskomitee ist sehr dankbar für jede Unterstützung!



## Das „Café Global“ öffnet im Franziskanerkloster seine Türen

„Die Arbeit in den Pfarreien und Seelsorgeeinheiten zum Thema Migration geht weiter“, so hiess es im Februar nach der Dekanatsweiterbildung der SeelsorgerInnen in Visp. Inspiriert durch diese intensiven Tage und aus der Erfahrung heraus, dass es oft einfach an Gelegenheiten und Räumen mangelt, um Einheimische, Zugezogene und Asylbewerber ins Gespräch zu bringen, öffnet die Kath. Pfarreiseelsorge Freiburg in Zusammenarbeit mit dem Franziskanerkloster das „Café Global“.

Ab dem 3. Oktober sind Sie jeden Montagnachmittag eingeladen, im Untergeschoss des Gebäudes Père Girard bei den Franziskanern Menschen von hier und anderswo zu treffen, gemeinsam zu spielen, einen Kaffee zu trinken oder einfach miteinander zu reden. Gerne dürfen Sie auch Spiele mitbringen oder Aktivitäten anleiten.

Für die Unkosten steht ein Kässeli bereit. Gleichzeitig freuen wir uns auch über freiwillige HelferInnen und Spenden, um das Projekt langfristig am Leben zu halten (Kontakt und Information: Bettina Gruber, 025 425 45 25, [bettina.gruber@free-burg.ch](mailto:bettina.gruber@free-burg.ch)).

Kommen Sie allein oder mit Freunden. Wir freuen uns auf Sie!

**Wann:** Jeden Montagnachmittag, 14.30 bis 17.00 Uhr (ab 03.10.2016)

**Wo:** Untergeschoss des Gebäudes Père Girard bei den Franziskanern in Freiburg (Murtengasse 8, Freiburg)

**Organisation:** Kath. Pfarreiseelsorge Freiburg – Stadt und Umgebung – in Zusammenarbeit mit dem Franziskanerkloster Freiburg



## Treffpunkt für alle Menschen von hier und anderswo



plaudern | etwas trinken | sich begegnen | spielen

**Wann:** Jeden Montagnachmittag, 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr  
**Wo:** Gebäude Père Girard (Franziskaner), Untergeschoss, Murtengasse 8, Freiburg  
**Kontakt:** Bettina Gruber, [bettina.gruber@free-burg.ch](mailto:bettina.gruber@free-burg.ch), 026 425 45 25

Kath. Pfarreiseelsorge Freiburg – Stadt und Umgebung  
mit Unterstützung des Franziskanerklosters Freiburg



## Solidarischer Mittagstisch im Franziskanerkloster

Ebenfalls neu ist im Franziskanerkloster das Angebot des solidarischen Mittagstischs. Die Idee ist einfach: Ein Essen, zu dem alle eingeladen sind und jeder sich nach seinen Möglichkeiten beteiligt, um einen geselligen Moment während der Mittagspause zu erleben. Organisiert wird das Essen, das im Zwei-Wochen-Rhythmus an einem Freitag stattfindet, von Caritas Freiburg, ASCOREF (Association de Communautés de Vie Religieuse Réconnues par l'Eglise catholique romaine dans le Canton de Fribourg) und dem Franziskanerkloster.

**Wann:** Freitagmittag, 12.00 Uhr (seit 16.09.2016); weitere Termine: 30. September, 14. und 28. Oktober, 4. und 18. November, 2. und 16. Dezember

**Wo:** Untergeschoss des Gebäudes Père Girard bei den Franziskanern in Freiburg (Murtengasse 8, Freiburg)

**Kosten:** Jede(r) zahlt, was er/sie kann

**Organisation:** Caritas Freiburg – ASCOREF - Franziskanerkloster

Zusätzliche Informationen erhalten Sie unter: [info@caritas-fr.ch](mailto:info@caritas-fr.ch)



## Information Kirchen Quartett

**Seit kurzem ist im Shop der Deutschschweizerischen Arbeitsgruppe für MinistrantInnenpastoral (DAMP) ein neues Spiel zu erwerben. Im Kirchen Quartett treten 40 Kirchen aus der gesamten Deutschschweiz gegeneinander an.**

„Hast du F3?“ - „Nein, aber ich will von dir die Karte B2!“ „Kirchenbaujahr: 1672?“ - „Juhee, meine Kirche ist älter: 1228!!!“

Das sind mögliche Dialoge, die in der Deutschschweiz vielleicht etwas öfter zu hören sind. Bald spielen viele Kinder das Kirchen Quartett. Gespielt wird es wie gewohnt. Nur geht es im Kirchen Quartett nicht um Pferdestärken oder Hubraum. In sieben Kategorien (Anzahl Minis, Höhe des Kirchturms, Anzahl Glocken, Hostienverbrauch pro Jahr, Anzahl Orgelpfeifen, Anzahl Katholiken und Kirchenbaujahr) treten die 40 Kirchen auf den Karten gegeneinander an.

Nach einem Aufruf hat die DAMP die Datensätze von rund 80 Pfarreien erhalten. Daraus wurden 40 Pfarreien unter Berücksichtigung von zwei Kriterien ausgewählt: Im Spiel sollen Kirchen aus möglichst allen Regionen und Kantonen vertreten sein, und die Unterschiede in den einzelnen Kategorien sollen nicht zu gross. Es gibt keine Karte, die in allen Kategorien nur top oder flopp ist.

Die DAMP fördert seit 1984 die Arbeit von und mit Ministrantinnen und Ministranten in den Pfarreien der Deutschschweiz. Als ehrenamtliche Arbeitsgruppe im Auftrag der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz (DOK) bietet sie regelmässige Kurse für Leiterinnen und Leiter sowie Tagungen für Präsidies an. Ausserdem erarbeitet sie Hilfsmittel für die Mini-Pastoral, z.B. das „Minipower“, Lotto und die „DAMP-Infos“. Das Quartett ist das neueste Produkt unter der Rubrik Spiele.

Die Idee hinter dem Spiel ist, die Kirche auf spielerische Art ins Gespräch zu bringen. Das Quartett wird von der DAMP herausgegeben, ist aber über die Ministrantenarbeit hinaus verwendbar. Es kann



Deutschschweizerische Arbeitsgruppe für MinistrantInnenpastoral

in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit zum Einsatz kommen, sowie auch für kleine Geschenke bei der Firmung verwendet werden. Vielleicht werden die Karten sogar in einem Pfarreirat angeschaut.

Bis Ende Jahr wird das Spiel zum Einführungspreis von CHF 6.50 erhältlich sein. Danach wird es im DAMP-Shop für 7.50 angeboten (Bestellungen unter [www.minis.ch/shop](http://www.minis.ch/shop)).



### Im Quartett treten die Kirchen folgender Dörfer gegeneinander an:

Aesch (BL), Alpnach (OW), Altdorf Bruder Klaus (UR), Amriswil (TG), Baar (ZG), Basel St. Anton (BS), Beinwil (Freiamt, AG), Bettlach (SO), Brülisau (AI), Buochs (NW), Burgdorf (BE), Dietwil (AG), *Düdingen (FR)*, Ebikon (LU), Ennetmoos (NW), Eschenbach (SG), Gonten (AI), Gossau (SG), Kirchdorf (AG), Landquart (GR), Leutmerken (TG), Malters (LU), Männedorf-Uetikon (ZH), Münsigen (BE), *Murtten (FR)*, Muttentz (BL), Naters (VS), Niedergösgen (SO), Oberwil (BL), Sachseln (OW), Schattdorf (UR), Schindelegi (SZ), Schwyz (SZ), Sirnach (TG), Tann (ZH), Thermen (VS), Uster (ZH), Weinfeldern (TG), Zug St. Johannes (ZG), Zürich Wipkingen (ZH)

## Wir gratulieren!

Am kommenden 17. Oktober wird Domherr und **Pfarrer Winfried Baechler** 75-jährig. Zu diesem runden Geburtstag gratulieren wir Winfried ganz herzlich und danken ihm gleichzeitig für sein reiches Schaffen. Wir freuen uns, auch weiterhin auf seine Dienste zählen zu können.



(Foto zVg)

Anfangs September 2016 hat unsere allseits geschätzte **Sandra Vetere-Berchtold** ihren Studiengang Theologie mit Erfolg bestanden: alle Prüfungen abgelegt, alle Arbeiten geschrieben, so dass der Kurs qualifiziert abgeschlossen ist. Gleich nach Ihrer Anstellung 2011 begann Sandra, neben ihrer Aufgabe als Leiterin der Fachstelle Jugendseelsorge und neben der Familiengründung ihre theologischen Studien. Wir gratulieren ganz herzlich und hoffen, dass uns Sandra hier in Deutschfreiburg noch lange für die Jugendseelsorge und als Kollegin erhalten bleibt!



Am Minifest 2016: Sandra Vetere im Einsatz (Foto: ME)



## Stellenausschreibung

Für das Sekretariat des Bischofsvikariats suchen wir per 1. Januar 2017 oder nach Vereinbarung am neuen Arbeitsort in Freiburg (Pérolles) eine zuverlässige, kontaktfreudige, diskrete und flexible Persönlichkeit als

### Sekretärin/Sekretär (50%)

Das aussergewöhnliche Arbeitsfeld eignet sich für Personen, welche am kirchlichen Leben in seiner Vielfalt teilnehmen und dieses gerne mitgestalten.

Die detaillierte Stellenausschreibung finden Sie unter [www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch).

Weitere Auskünfte erteilt gerne Marianne Pohl-Henzen, Adjunktin, unter Tel. 079 521 32 35.

Ihre Bewerbung bitte bis 15. Oktober 2016 an das Bischofsvikariat Deutschfreiburg, Burgbühl, 1713 St. Antoni





## Bischofsvikariat Deutschfreiburg

www.kath-fr.ch/bischofsvikariat | 026 495 21 72 |  
bischofsvikariat@kath-fr.ch

Mi, 28. September 2016, 12.00-17.00, Burgbühl  
**Dakanatsversammlung**



## Regionale Fachstelle für Jugendseelsorge

sandra.vetere@kath-fr.ch |  
andrea.neuhold@kath-fr.ch |  
079 963 98 67 | www.kath-fr.ch/juseso |

**Adoray-Festival**, 4.-6. November 2016 in Zug  
mehr Informationen und Anmeldung [www.adoray.ch](http://www.adoray.ch)

**LeiterInnen-Workshop**, So, 13. November 2016, 08.00-18.00, Burgbühl, Themen: Projektplanung und Problembewältigung, Alter: ab 16 Jahren, Anmeldung: bis 31. Oktober 2016 an [sandra.vetere@kath-fr.ch](mailto:sandra.vetere@kath-fr.ch)

**10 Jahre Aktion AngelForce**, 14.-19. November 2016  
Nutze die Gelegenheit und mach zusammen mit Deinen Freunden eine Aktion in der Öffentlichkeit. Mehr Informationen und Anmeldung unter [www.angelforce.ch](http://www.angelforce.ch).



## Fachstelle kath. Behindertenseelsorge Deutschfreiburg

Postfach 166, 1707 Freiburg | Bernadette u. Bernhard Lütolf-Frei |  
behindertenseelsorge@kath-fr.ch |  
www.kath-fr.ch/behindertenseelsorge | 032 614 47 04

**ökumenischer Familiengottesdienst für Menschen mit und ohne Behinderung** - am Samstag, 10. September 2016, 17.00 Uhr, Katholische Kirche Bösingern



## Bildungszentrum Burgbühl

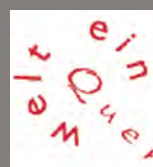
Postfach 46, 1713 St. Antoni | 026 495 11 73 |  
www.burgbuehl.ch | info@burgbuehl.ch

**„Du hast in dir den Himmel und die Erde“, Lebensbaum und Baumbilder**

Ausstellung bis Ende Februar 2017, mit Veronika Dick (Lebensbaum) und Rita Pürro Spengler (Fotografien)

Sa, 29.10.2016 14.00 - So, 30.10.2016 12.30, Burgbühl  
**Lieder von Himmel und Erde – Musik des Herzens**  
Sakrale Lieder und Tänze mit Barbara Swetina  
mehr Informationen unter [www.kath-fr.ch/agenda-de/lieder-von-himmel-und-erde---musik-des-herzens/1058](http://www.kath-fr.ch/agenda-de/lieder-von-himmel-und-erde---musik-des-herzens/1058)

Fr, 18.11.2016 18.00 - So, 20.11.2016 16.00, Burgbühl  
**Meditation im Stile des Za-Zen**  
mit Irene Dias-Küng und Diane Hayoz-Bourque  
Anmeldung bis 7.11.2016 und mehr Informationen unter [www.kath-fr.ch/agenda-de/meditation-im-stile-des-za-zen/1076](http://www.kath-fr.ch/agenda-de/meditation-im-stile-des-za-zen/1076)



## Fachstelle Erwachsenenbildung QuerweltEin

Bildungszentrum Burgbühl, Postfach 46,  
1713 St. Antoni | 026 495 11 24 |  
www.kath-fr.ch/bildung | bildung@kath-fr.ch

Di, 11.10.2016, 19.30 - 21.30, Burgbühl  
**Der Hoffnungskörper des Messias - oder: wie lesen wir? Eine sorgfältige Lektüre von Lk 24**  
Vortrag und Gespräch mit Prof. Luzia Sutter Rehmann  
Titularprofessorin Neues Testament Universität Basel

Do, 03.11.2016, 09.00 - 15.30, Burgbühl  
**Sterben, Tod und Abschied - eine kostbare Zeit**  
Kursleiterin: Anita Friedli, Pflegefachfrau, Neuenegg  
Fr. 65.00, Anmeldung bis 14.10.2016 und mehr Informationen unter [www.kath-fr.ch/agenda-de/sterben--tod-und-abschied---eine-kostbare-zeit/1106](http://www.kath-fr.ch/agenda-de/sterben--tod-und-abschied---eine-kostbare-zeit/1106)

Mo, 7.11.2016, 19.30 - 21.00, Burgbühl  
**Von Zauberbäumen und Baumwundern**  
Ein märchenhafter Abend mit Marie-Theres Rogger, Heilpädagogin und Märchenerzählerin, Luzern

Di, 08.11. und 29.11.2016 19.30 - 21.30, Burgbühl  
**Wenn Geburt und Tod zusammenfallen**  
mit Brigitte Horvath Kälin, Theologin; Regula Bühler, Theaterpädagogin; weiter Informationen und Einschreibung bis 2.11.16 in der Agenda von [www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch).

Di, 15.11.2016, 08.30 Uhr: **Frauen z'Morge**, im Burgbühl, St. Antoni, mit Rita Pürro Spengler; Frühstück Fr. 11.00

Di, 15.11.2016, 19.30 bis 22.00 Uhr, Burgbühl  
**Von Menschen und Bäumen**, Bibel erfahren im Biblio-drama, Thema: „Bäume der Gerechtigkeit“ Jesaja 61, mit Rita Pürro Spengler, Fr. 20.00, Anmeldung bis 8.11.2016



## Nice Sunday

deutschfreiburg@adoray.ch

**Nächster Gottesdienst:** Sonntag, 23. Oktober 2016, 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Schmitten



## Fachstelle Kirchenmusik (FKM)

Bildungszentrum Burgbühl, Postfach 46, 1713 St. Antoni |  
www.kath-fr.ch/kirchenmusik | kirchenmusik@kath-fr.ch

Sa., 8.10.2016, 09.00 bis 12.00 Uhr, Burgbühl, St. Antoni  
**Einfache (3stimmige) Beerdigungsliteratur für Dirigenten und Organisten**  
mit Hansruedi von Arx, Fachstelle Kirchenmusik Kanton Solothurn; Fr. 40.00, Anmeldung bis 30.09.2016

Fr, 21. Oktober 2016, 19.00, Aula OS Tafers  
zum Abschluss der Kindersingwoche:  
**Aufführung des Musicals «Hochzeit in Kana»**



## Deutschfreiburger Fachstelle Katechese (Defka)

Bildungszentrum Burgbühl, Postfach 46, 1713 St. Antoni |  
026 495 11 14 | [www.kath-fr.ch/defka](http://www.kath-fr.ch/defka) | [defka@kath-fr.ch](mailto:defka@kath-fr.ch)

Mi, 16.11.2016 14.00 - 17.00, Burgbühl

### Wie Verhalten ändern?

### Mit Kindern an Verhaltensänderungen arbeiten

mit Marie-Theres Piller Mahler, Fr. 40.00, Anmeldung bis  
26.10.2016 und mehr Informationen unter

[www.kath-fr.ch/agenda-de/wie-verhalten-andern-/1130](http://www.kath-fr.ch/agenda-de/wie-verhalten-andern-/1130)



## Centre Sainte-Ursule

rue des Alpes 2, Freiburg | [centre-ursule.ch](http://centre-ursule.ch) |  
026 347 14 00

Sa, 8.10.2016, 09.30 - 11.00 Uhr, Centre Sainte-Ursule

**Lieder des Herzens**, mit Nelly Kuster (mit Einschreibung)  
Unsere Stimmen zum Klingen bringen und uns mit Ver-  
trauen und Lebensfreude erfüllen. Die Lieder sind sehr  
einfach und werden durch Vor- und Nachsingen gelernt.

Do, 13.10.2016, 19.15 - 20.45, Centre Sainte-Ursule

**Meditation**, mit Bernard Grandjean, Informationen unter  
[www.centre-ursule.ch/activites/meditation-4](http://www.centre-ursule.ch/activites/meditation-4)



## Kath. Frauenbund Deutschfreiburg

Postfach 46, 1713 St. Antoni | 026 495 11 73 | [www.burg-  
buehl.ch](http://www.burg-<br/>buehl.ch) | [info@burgbuehl.ch](mailto:info@burgbuehl.ch)

Mo., 10. Oktober 2016, 17.00 bis 18.30 Uhr, Freiburg

### Frauen-Stadtrundgang: Zwischen Reinheit und Schmutz

Anmeldung bis 29.09.2016: Isabelle Amacker, Schmitzen,  
026 496 06 08, [isabelle.amacker@hispeed.ch](mailto:isabelle.amacker@hispeed.ch)



## WABE Deutschfreiburg Wachen und Begleiten

[www.wabedeutschfreiburg.ch](http://www.wabedeutschfreiburg.ch)

jeden zweiten Sonntag im Monat, 14.00 - 17.00

in den Räumlichkeiten der ritec, Mostereiweg 8, Düdingen  
(hinter dem Hotel des Alpes)

### Trauercafé: Verlust und Trauer gemeinsam verarbeiten

nächste Daten: 9. Oktober und 13. November 2016

Kontaktpersonen: Ingrid Aebischer (031 747 78 27) und  
Madeleine Gauch (026 418 21 77)

## Lektorenkurs:

Mittwoch 15. und 22. März 2017  
von 19.00 - 21.30 Uhr in Düdingen

## Empfangt, was ihr seid Leib Christi



### Einführungskurs für Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfer

Mittwoch 16. und 23. November 2016  
19.00 bis 21.30 h  
Begegnungszentrum Düdingen

Leitung: Martin Conrad, Liturgisches Institut, Freiburg  
Organisation: Bischofsvikariat Deutschfreiburg

Christus, der in den Zeichen von Brot und Wein gegenwärtig ist, zu den  
Menschen tragen - darin besteht die schöne Aufgabe von Kommunion-  
helferInnen.

Der Einführungskurs richtet sich an alle, die diesen Dienst ausüben möchten:  
Kommunion austeilen im Gottesdienst oder sie zu Kranken und Betagten  
bringen.

#### Kursinhalt:

- Die Feier des Gottesdienstes
- Die verschiedenen Dienste in der Liturgie
- KommunionhelferInnen - eine besondere Aufgabe im Dienst der Liturgie
- Die Gestalt der Eucharistiefeier
- Die Spendung der heiligen Kommunion durch die KommunionhelferInnen
- Der Dienst bei der Krankenkommunion
- Praktische Übungen im Kirchenraum

#### Bemerkungen:

Der Kurs findet an zwei Abenden statt, die aufeinander aufbauen. Am ersten  
Abend fragen wir uns, wozu wir eigentlich Gottesdienst feiern und schauen uns  
die Gestalt der Eucharistiefeier genauer an. Am zweiten Abend machen wir  
praktische Übungen und werfen einen Blick auf die Krankenkommunion. An  
beiden Abenden steht nicht nur im Blickpunkt, was wir mit der Eucharistie  
machen, sondern auch, was sie mit uns macht.

#### Kosten:

Fr. 40.-, am ersten Abend bar zu bezahlen - wird von den Pfarreien rückerstattet.

#### Anmeldung:

bis 2. November an das Bischofsvikariat - bitte Name, Tel, Mail, Pfarrei angeben  
026 495 11 24 / [bischofsvikariat@kath-fr.ch](mailto:bischofsvikariat@kath-fr.ch)  
oder direkt online über die Homepage unter  
[www.kath-fr.ch/agenda/alles](http://www.kath-fr.ch/agenda/alles)

